

Mit KI Wert(e) schaffen

Whitepaper

Apachiße C. et al.
AG Innovation, Geschäftsmodelle
und -prozesse



Kurzfassung

Wertversprechen geben und damit Wert(e) schaffen – mit Künstlicher Intelligenz (KI) unter Berücksichtigung all ihrer Potenziale und Herausforderungen. Wie kann die erfolgreiche Integration von KI in Unternehmen – insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) – gelingen? Vier zentrale Aspekte sind dafür entscheidend: Erstens, der Aufbau von interdisziplinären Kooperationen, die technologische und betriebswirtschaftliche Expertise verbinden. Zweitens, die Identifikation und Umsetzung konkreter Anwendungsfälle, die einen echten Mehrwert schaffen. Drittens, die klare Kommunikation des Nutzens von KI für Anwendende. Viertens, die transparente Darstellung der notwendigen Voraussetzungen wie Daten und Expertise für jeden Anwendungsfall. So kann sich KI in der Breite durchsetzen und in vielen Bereichen wie Industrie 4.0, der Mobilität der Zukunft, der Digitalisierung des Staates sowie der Bildung und Forschung einen signifikanten Mehrwert schaffen.

Wo herkömmliche Technologien an ihre Grenzen stoßen, spielt KI eine immer wichtigere Rolle und kann in verschiedenen Unternehmen ganz unterschiedliche Anwendungen ermöglichen: Mit ihrer Hilfe können betriebliche Prozesse effizienter gestaltet, Produkte oder Dienstleistungen verbessert sowie neue Geschäftsmodelle entwickelt werden. So helfen KI-Methoden beispielsweise in der Pharmaindustrie, neue Medikamente zu entwickeln, im produzierenden Gewerbe, um die Ausfallquote von Maschinen drastisch zu reduzieren oder fehlerhaften Ausschuss an Material zu verringern. Dabei wirkt sich ihr Einsatz sowohl positiv auf die Qualität der Produkte als auch auf die Arbeitsweise der Mitarbeitenden wie auf die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden aus. KI schafft vielfältigste Werte – doch

wie lässt sich der KI-Einsatz in die Breite bringen, damit sich dieses Wertversprechen von und durch KI entfalten kann?

KI-Wertversprechen: Wert(e) schaffen

Der Einsatz von KI mit den damit einhergehenden Potenzialen eröffnet Unternehmen völlig neue Möglichkeiten, ihr Geschäftsmodell mit den darin enthaltenen Produkten und Dienstleistungen zu gestalten. Gleichzeitig entstehen durch den KI-Einsatz Veränderungen, die wiederum weitere Veränderungen des Geschäftsmodells vorantreiben. Auf diese Weise schafft der KI-Einsatz Werte – in verschiedensten Dimensionen. Das Wertversprechen von KI bezieht sich also auf die Problemlösungen und auf die möglichen vielfältigen Vorteile, die durch den Einsatz von KI-Technologien erzielt werden können. Dabei geht es um den Mehrwert für Unternehmen, ihre Kundinnen und Kunden, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für den Innovationsstandort. Dies erfordert einen ganzheitlichen Ansatz, der wirtschaftliche, soziale und technologische Aspekte gleichermaßen berücksichtigt, und somit eine mehrdimensionale Perspektive einnimmt – nicht nur die unternehmerische, sondern auch die Perspektive der Endnutzerinnen und -nutzer.

Im Fokus dieser Expertise steht dieser ganzheitliche Ansatz, um das Wertschöpfungspotenzial von KI voll zu entfalten. Damit die Realisierung des Mehrwerts/der Mehrwerte in den verschiedenen Dimensionen für das Unternehmen selbst, für die Kundinnen und Kunden sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgen kann sowie indirekt auch der Technologie- und Innovationsstandort davon profitieren kann, ist es wichtig, die Risiken, die mit dem Einsatz von KI einhergehen, so gering wie möglich zu halten. Um die Chancen, Voraussetzungen und Herausforderungen des KI-Einsatzes darzustellen, werden im Whitepaper konkrete Anwendungsmöglichkeiten in Form von Praxisbeispielen als Inspirationsquelle aufgezeigt. Diese veranschaulichen konkrete Umsetzungsstrategien, Lösungswege und die dafür notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen und demonstrieren den konkreten Nutzen und Mehrwert des KI-Einsatzes. Zudem tragen sie als Referenz für Best Practices dazu bei, Empfehlungen bei der Einführung von KI-Technologien an die Hand zu geben, Unsicherheiten abzubauen, Hürden frühzeitig zu erkennen oder mit der Adaption von erfolgreich erprobten Geschäftsmodellkonzepten Investitions- und Innovationsrisiken zu verringern. Wie vielfältig die Dimensionen von Wertversprechen von und mit KI sein können und sind, wird anhand der Ergebnisse der durchgeführten qualitativen Interviews deutlich.

Studienergebnisse belegen Wertschöpfungspotenzial von KI

Nach aktuellem Forschungsstand ist unstrittig, dass der Einsatz von KI vielfältige Potenziale mit sich bringt und in verschiedensten Anwendungsfeldern und Geschäftsmodellen in den Unternehmen ein konkretes Nutzungspotenzial aufweist. Aber auch, welche Herausforderungen es beim KI-Einsatz anzugehen gilt. Die Bestandsaufnahme der vorliegenden Forschungsergebnisse der Studien – McKinsey-Studien, EFI-Gutachten, OECD AI Review of Germany etc. – belegt diese Potenziale hinreichend: Optimierung bestehender Prozesse, Verbesserung der Automatisierung, Informations- und Transformationseffekte, Vorhersagen über zukünftige Prozesse und die Interaktion mit Menschen.

Als Hürden, mit denen Unternehmen, allen voran KMU, zum Teil noch konfrontiert sind, identifizieren die Studien vor allem fehlende zeitliche oder personelle Kapazitäten (68 und 72 Prozent), Unsicherheit über den zu erwartenden Nutzen (64 und 68 Prozent), Bedenken hinsichtlich der Reife und der Zuverlässigkeit von KI (60 und 56 Prozent) sowie fehlendes Wissen und Know-how im Unternehmen. Allerdings nehmen diese Studien zumeist eine eindimensionale, technologiekonzentrierte Sichtweise auf das Wertversprechen von und durch KI ein, da sie sich primär auf eine konkrete KI-Technologie und deren Wertversprechen für das jeweilige Unternehmen konzentrieren.

Qualitative Befragung: Befragungsmethodik und Auswertung

Um das Wertschöpfungspotenzial von KI voll auszuschöpfen und damit dem ganzheitlichen Ansatz gerecht zu werden, wurde als methodische Grundlage eine qualitative, fragebogengestützte Befragung (orientiert am Konzept des Business Model Canvas) durchgeführt, die dem Thema Wertversprechen nachging. Die Befragung diente in erster Linie dazu, konkrete Informationen „aus erster Hand“ zu sammeln sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede wie auch Stärken und Herausforderungen zu identifizieren und Handlungsmöglichkeiten abzuleiten. Befragt wurden Unternehmensvertreterinnen und -vertreter aus dem Energie-, Finanz- und Mobilitätssektor, der Pharmabranche, aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie der öffentlichen Verwaltung. Von besonderem Interesse waren die verschiedenen Dimensionen des Wertversprechens von KI – für das Unternehmen selbst, für die Kundinnen und Kunden ebenso wie für die Mitarbeitenden – sowie die eingesetzten KI-Technologien, die zur Erfüllung des Wertversprechens beitragen. Aber auch Fragen zu den Voraussetzungen und Hürden für den Einsatz von KI sowie zur Kosten- und Mehrwertstruktur, die die Einführung und Nutzung von KI für die Unternehmen mit sich bringt.

Der Erhebungszeitraum der Befragung erstreckte sich von Dezember 2023 bis März 2024. Insgesamt wurden zehn Online-Interviews mit Unternehmensvertreterinnen und -vertretern durchgeführt; begleitet von einem zusätzlichen Experteninterview. Zudem wurden zwei schriftlich ausgefüllte Fragebögen von weiteren Unternehmensvertreterinnen und -vertretern eingereicht.

Aggregierte Ergebnisse

Die Auswertung der Befragung ergab ein vielfältiges Gesamtbild verschiedenster Wertversprechen von KI und identifizierte die Dimensionen wie Effizienzsteigerung, Verbesserung von Produkten, Prozessen oder Dienstleistungen, aber auch positive Auswirkungen auf die Arbeitsweise und Förderung der Mitarbeitenden: Beispielsweise setzt das Pharmaunternehmen Merck KI bei der Entwicklung neuartiger Medikamente ein und erzielt damit ein Einsparungspotenzial von bis zu sieben Stunden pro Woche bei repetitiven Tätigkeiten; Mitarbeitende werden so von monotonen Tätigkeiten entlastet und können sich abwechslungsreicheren oder anspruchsvolleren Aufgaben widmen.

Die Befragungsergebnisse verdeutlichen zudem, dass bei der Entwicklung und Anwendung von KI bestimmte Voraussetzungen von zentraler Bedeutung sind, damit der Einsatz von KI einen echten Mehrwert bringen kann – und zwar unabhängig von der Anwendungsbranche oder der genutzten KI-Technologie.

Als wichtigste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einsatz von KI in Unternehmen wurden genannt:

- **Datenverfügbarkeit und -qualität:** Nur mittels hochwertiger Daten lassen sich genaue und zuverlässige Ergebnisse erzielen. Dabei ist es wichtig, dass Anwendende sicherstellen, dass ihre Daten von hoher Qualität sind und dass in den Unternehmen angemessene Maßnahmen zur Datenaufbereitung und -bereinigung getroffen werden.
- **Zuverlässige und leistungsfähige digitale Infrastruktur:** Eine solche Infrastruktur stellt sicher, dass KI-Algorithmen reibungslos integriert und ausgeführt werden.
- **KI-Kompetenzen der Nutzerinnen und Nutzer:** Dabei geht es weniger um Fachkenntnisse in den Bereichen Data Science, Machine Learning oder KI-Engineering, sondern vielmehr um einen informierten, fachgerechten und kritischen Umgang mit den KI-Technologien im Arbeitsalltag, um den Nutzen der Technologie zu entfalten; beispielsweise müssen Radiologinnen und Radiologen in der Lage sein, Ergebnisse, die auf KI-basierten Bilderkennungsverfahren beruhen, zu interpretieren und kritisch zu hinterfragen.

Als mögliche Hürden und Herausforderungen, die die Entwicklung und Implementierung von KI-Technologie erschweren und beeinträchtigen können, werden allen voran die Ausgestaltung und Einhaltung von Datenschutzrichtlinien genannt, die die Nutzung und Weitergabe von (personenbezogenen) Daten teilweise stark reglementieren, was für Unternehmen zusätzliche Maßnahmen bedeuten kann und damit zu einem Kostenfaktor wird, der mitunter auch die Investition in und die Anwendung von KI-Technologien hemmen kann. Auch die (politische) Regulierung der KI-Entwicklung und -Anwendung mit zum Teil langwierigen Genehmigungsverfahren oder bürokratischen Vorgaben wird als innovationshemmend eingestuft. Ebenso erschweren unrealistische und überzogene Kundenerwartungen, ausgelöst durch aktuelle Hypes und medialer Berichterstattung rund um KI, den Einsatz von KI.

Kontextualisierung der Befragungsergebnisse

Grundsätzlich bestätigten alle Befragten den Mehrwert von KI. Über die Interviews wurde darüber hinaus deutlich, dass der Einsatz von KI einen branchenübergreifenden Nutzen hat und die Technologie in vielen Fällen anwendungsoffen einsetzbar ist. Während die Verbreitung und der Nutzen von KI über viele Branchen hinweg festgestellt werden kann, ist diese Diagnose nicht auf die Unternehmenstypen übertragbar, die KI einsetzen. Hierzu lieferte die Kontextualisierung der Befragungsergebnisse wichtige Erkenntnisse wie auch zu weiteren Aspekten:

- **KI-Einsatz in unterschiedlichen Unternehmensgrößen:** KI wird zwar branchenübergreifend eingesetzt, jedoch variiert die Anwendung stark je nach Unternehmensgröße. Großunternehmen und Start-ups nutzen intensiv KI und sind damit die Hauptanwender – aufgrund größerer Budgets, finanzieller Ressourcen und häufig weiter fortgeschrittener Digitalisierungsprozesse –, während KMU aufgrund finanzieller, personeller und datenbezogener Herausforderungen deutlich hinterherhinken. Zudem verfügen Großunternehmen meist über die erforderlichen Daten, wohingegen KMU meist nur begrenzten Zugang haben. Großunternehmen setzen auch auf die Skalierung von KI-basierten Anwendungen über verschiedene Geschäftsbereiche hinweg, um potenzielle Mehrwerte auszuschöpfen, da die Anwendung von KI nicht auf einen einzelnen Anwendungsfall beschränkt ist.
- **Generative KI in Unternehmen:** Unabhängig von Größe und Branche profitieren Unternehmen von generativer KI, ohne über umfangreiche Fachkenntnisse und Ressourcen verfügen zu müssen. Dies liegt an ihrer Vielseitigkeit, intuitiven Zugänglichkeit und breiten Anwendbarkeit in unterschiedlichen Branchen und Anwendungskontexten. Dennoch stehen viele Unternehmen vor der Herausforderung, die Hoheit über ihre Geschäftsdaten zu behalten, wenn sie KI-Modelle von externen Anbietern nutzen.
- **KI & Wertversprechen:** Die identifizierten Wertversprechen, wie Effizienzsteigerung, Personalisierung von Dienstleistungen und Automatisierung von Prozessen, lassen sich nicht mit anderen Technologien im gleichen Maße realisieren, insbesondere wenn es um die Analyse großer und komplexer Datensätze geht. KI ist daher für die Erfüllung der angestrebten Wertversprechen von großer Bedeutung, allerdings variiert ihre Rolle im Verkaufs-/Vermarktungsprozess. So wird KI manchmal als Alleinstellungsmerkmal beworben, meist aber als selbstverständliche Technologie, die im Hintergrund agiert und das Produkt verbessert. Ist KI bereits etabliert, gilt sie als Standardtechnologie. Wird sie dagegen in schwächeren Bereichen neu eingeführt oder kommen neuartige KI-Technologien zum Einsatz, wird sie stärker hervorgehoben.

Gestaltungsoptionen

Aus den Befragungsergebnissen und deren daraus abgeleiteten Umsetzungsmöglichkeiten lassen sich konkrete Empfehlungen ableiten, um das Wertversprechen des KI-Einsatzes voll auszuschöpfen – dies unter Maximierung der Potenziale und Minimierung der Risiken:

- **Ganzheitlicher Ansatz zur Verbindung unterschiedlicher Wertversprechen:** Die Untersuchung zum Wertversprechen von KI zeigt, dass Unternehmen, Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedliche Erwartungen und Hoffnungen damit verbinden. Der Begriff „Wert“ ist dabei vielfältig interpretierbar: Er kann sich auf wirtschaftliche Rentabilität, Effizienzsteigerung, Produktqualität, Kundenzufriedenheit oder die Schaffung besserer Arbeitsbedingungen beziehen. Unternehmen sollten diese verschie-

denen Aspekte der Wertschöpfung erkennen und strategisch angehen. Daher empfiehlt sich ein ganzheitlicher Ansatz, der wirtschaftliche, ethische sowie soziale Aspekte integriert.

- **Von der abstrakten Diskussion zur praktischen Umsetzung von KI-Anwendungen:** Es bedarf eines Wechsels von abstrakten Diskussionen hin zu konkreten KI-Anwendungen im Unternehmensalltag, um die Potenziale real zu erwirtschaften. Dafür sind ein innovationsfreundliches Umfeld, messbare Ziele, Investitionen in digitale Infrastrukturen sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen technischen Expertinnen und Experten mit Fachabteilungen in den Unternehmen wichtig. Auch eine transparente Kommunikation und Pilotprojekte fördern Akzeptanz und Vertrauen, um erste Erfolge und zugleich mögliche Fehlentwicklungen zu demonstrieren. Anhand dieser Maßnahmen lässt sich der Übergang zur praktischen Anwendung von KI vollziehen und der volle Mehrwert von KI in den Unternehmen realisieren.
- **Nutzung vorhandener KI-Kompetenzen und KI-Forschung:** Die Befragung zeigt, dass weit verbreitete KI-Fähigkeiten und KI-Forschung heute keine wesentlichen Hindernisse für den erfolgreichen Einsatz von KI mehr darstellen, wie dies noch vor fünf Jahren der Fall war. Denn die KI-Forschung in Deutschland liegt auf weltweitem Spitzenniveau und die notwendigen Kompetenzen sind unter den Beschäftigten weit verbreitet. Diese guten Bedingungen und Voraussetzung sollten Unternehmen gezielt nutzen, um KI-Technologien effizient zu integrieren und eigene Innovationsprojekte voranzutreiben.
- **Förderung von KMU in der KI-Entwicklung und -Anwendung:** KMU haben nach wie vor oft noch Schwierigkeiten beim Zugang zu qualitativ hochwertigen Daten und Finanzierungsmöglichkeiten. Entscheidend sind daher Investitionen in Daten, Infrastrukturen, Schulungsprogrammen und gezielte Fördermaßnahmen (KI-Servicezentren, Förderinitiativen) sollten den Zugang zu qualitativ hochwertigen Daten und zu finanziellen wie beratenden Unterstützungsmöglichkeiten verbessern.

Die breite Adaption von KI kann nur gelingen, wenn konkrete Mehrwerte transparent und praxisnah kommuniziert werden. Die Fokussierung auf messbare Anwendungsbeispiele sowie die gezielte Präsentation erfolgreicher KI-Projekte sind daher entscheidend, um Vertrauen aufzubauen und die Einsatzbereitschaft in Wirtschaft und Gesellschaft zu erhöhen. In dieser Gesamtheit unter Berücksichtigung des ganzheitlichen Ansatzes zum Thema Wertversprechen lässt sich das Wertschöpfungspotenzial von und durch KI in seiner Vielfältigkeit erschließen.

Anhang: Praxisbeispiele für gelungene KI-Anwendungen

PRAXISBEISPIEL

IBM Deutschland GmbH

Anwendung

- Ask HR – Chatbot als digitale Assistenz bei Human-Resources-Prozessen

Unternehmensname

- IBM Deutschland GmbH, Böblingen

Wertversprechen

- Verbesserte Entscheidungsqualität durch Bereitstellung von Informationen sowie Empfehlungen und Feedback im Chatbot
- Effizientere Entscheidungsfindung durch bereitgestellte Informationen
- Gleichberechtigter Zugang zu Fach- und Prozesswissen sowie Verhinderung von Wissenslücken

Branche

- Information und Kommunikation

Genutzte KI-Technologie

- Datenmanagement und -analyse
- Mensch-Maschine-Interaktion und Assistenzsysteme
- Sprach- und Textverstehen
- Generative KI

Voraussetzungen

- Interne Verfügbarkeit von Daten
- Konnektivität der relevanten digitalen Systeme und Formate
- Compliance mit internen und externen Datenschutzrichtlinien

Hürden

- Festlegung von international kongruenten Handlungsweisen und Prozessen
- Beachtung der internen und externen datenschutzrechtlichen Standards regional und weltweit
- Passgenaue Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

<https://de.newsroom.ibm.com>

PRAXISBEISPIEL

Merck KGaA**Anwendung**

- Intelligente Medikamentenformulierung durch lernfähige Modelle zur Vorhersage des Einflusses von Zusatzstoffen auf die Viskosität

Unternehmensname

- Merck KGaA, Darmstadt

Wertversprechen

- Erhebliche Zeit- und Materialersparnis in der Testung von Medikamentenzusätzen und deren Kombinationen
- Qualitätssteigerung des medizinischen Produkts
- Entlastungen von Forscherinnen und Forschern von monotonen und zeitintensiven Tätigkeiten

Branche

- Gesundheit und Pharma

Genutzte KI-Technologie

- Datenmanagement und -analyse

Voraussetzungen

- Offenheit der Forscherinnen und Forscher gegenüber dem KI-Einsatz
- Einbindung der Forscherinnen und Forscher in den Entwicklungsprozess der KI
- Digitale Infrastruktur

Hürden

- Datenmanagement (Sicherstellung der Qualität, Standardisierung und Sammlung von Daten)
- Regulierungsmaßnahmen auf europäischer Ebene

Quelle: Merck

<https://www.merckmillipore.com/DE/de/products/biopharmaceutical-manufacturing/formulation/liquid-dosage/viscosity-reduction-platform/ugCb.qB.zUsAAAF87I8OwDMA,nav>

Otto Bock Healthcare Deutschland GmbH

Anwendung

- re.imbursement – Kameragestützte Bewegungsanalyse & automatisierte Erstellung von orthopädischen Erstattungsargumentationen

Unternehmensname

- Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH, Duderstadt

Wertversprechen

- (Wieder-)Ermöglichung von Mobilität für körperlich beeinträchtigte Menschen
- Zeitersparnis und Effizienzsteigerung für Orthopädietechnikerinnen und -techniker durch KI-basiertes Verfassen von Erstattungsargumentationen an die Krankenkasse

Branche

- Gesundheit und Pharma

Genutzte KI-Technologie

- Bilderkennung und -verstehen
- Generative KI

Voraussetzungen

- Cloud-basierte digitale Infrastruktur (mit Möglichkeit zum Hyperscaling)
- Verbindung interdisziplinärer Kompetenzen aus verschiedenen Bereichen (bspw. Data Science und Biomechanik)
- Datenschutzkonformität (insbesondere im Umgang mit personenbezogenen Daten)

Hürden

- Datenschutz und Datensicherung (international verschiedene Richtlinien)
- Herstellung einer ausreichend großen und validen Datenbasis

Senatskanzlei Hamburg

Anwendung

- Frag-den-Michel – Chatbot im städtischen Bürgerservice

Unternehmensname

- Senatskanzlei Hamburg

Wertversprechen

- Entlastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Telefonservice von Routineaufgaben
- Verbesserung der Service- und Auskunftsqualität für Bürgerinnen und Bürger durch Zurverfügungstellung von passgenauen Informationen & Erreichbarkeit auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten

Branche

- Verwaltung

Genutzte KI-Technologie

- Sprach- und Textverstehen

Voraussetzungen

- Definition von Dienstleistungen und Verantwortungsbereichen innerhalb der Hamburger Verwaltung
- Interoperabilität von Systemen und Verfügbarkeit von Daten in ausreichender Qualität

Hürden

- Verfügbarkeit von Daten häufig in unstrukturierter Form
- Hoher Personalaufwand in der Standardisierung von Daten

FRAG-DEN-MICHEL

Hallo! Ich bin der Service **Frag-den-Michel** und beantworte gerne Ihre Fragen zu Dienstleistungen der Hamburger Verwaltung! Ich bin ein Computerprogramm, das noch lernen muss.

Wie kann ich Ihnen helfen? Um zu starten, tippen Sie Ihre Frage einfach unten in das Eingabefeld - z.B. 'Wie kann ich einen Parkausweis beantragen?'

führerschein verloren

Ich habe mehrere passende Dienstleistungen für Sie gefunden. Könnten Sie bitte die **gesuchte Dienstleistung** auswählen um fortzufahren?

- Führerschein, Ersatz nach Diebstahl oder Verlust (Hamburg Service)
- Führerschein, Ersatz nach Diebstahl oder Verlust

weitere Ergebnisse anzeigen

Häufig gestellte Fragen

- Ich habe etwas verloren. Wie finde ich es wieder?
- Führerschein: Ich habe einen Führerschein, der in der Ukraine ausgestellt wurde. Kann ich meinen Führerschein auch in Deutschland nutzen?
- Gibt es ein Mindestalter und benötige ich einen Führerschein?

Quelle: Senatskanzlei Hamburg

<https://www.hamburg.de/fragdenmichel>

Siemens Healthineers AG

Anwendung

- KI-Anwendung in der Radiologie
- Intelligente Sensorik zur optimalen Vermessung von Patientinnen und Patienten in der Computertomographie
- KI-basierte Bilddiagnostik: Auswertung und Vorsortierung von radiologischem Bildmaterial
- Automatisierte Erstellung von Laborberichten durch generative KI

Unternehmensname

- Siemens Healthineers AG, Forchheim

Wertversprechen

- Reduzierung der enormen Arbeitslast von radiologischem Fachpersonal & Begegnung des Fachkräftemangels
- Effizienzsteigerung und Zeitersparnis im medizinischen Arbeitsalltag
- Reduzierung der Fehlerquote in der Bildauswertung

Branche

- Gesundheit und Pharma

Genutzte KI-Technologie

- Bilderkennung und -verstehen
- Sensorik und Kommunikation
- Generative KI

Voraussetzungen

- Kompetenzentwicklung und Aufbau von technologischem Know-how bei medizinischem Fachpersonal
- Enorme Rechenleistung für generative KI notwendig

Hürden

- Vernetzung der unternehmensinternen Fachbereiche und Zusammenführung von Fachwissen

<https://www.siemens-healthineers.com>

PRAXISBEISPIEL

Super.AI

Anwendung

- Plattform zur intelligenten Dokumentenverarbeitung für Unternehmen

Unternehmensname

- Super.AI, Berlin (Deutschland)

Wertversprechen

- Automatisierung repetitiver Prozesse
- KI-basierte Auswertung von Unternehmensdokumenten und Erstellung von Zusammenfassungen, Handreichungen etc.
- Zugänglich vor allem für KMU

Branche

- Information und Kommunikation
- Branchenübergreifendes Kundenspektrum

Genutzte KI-Technologie

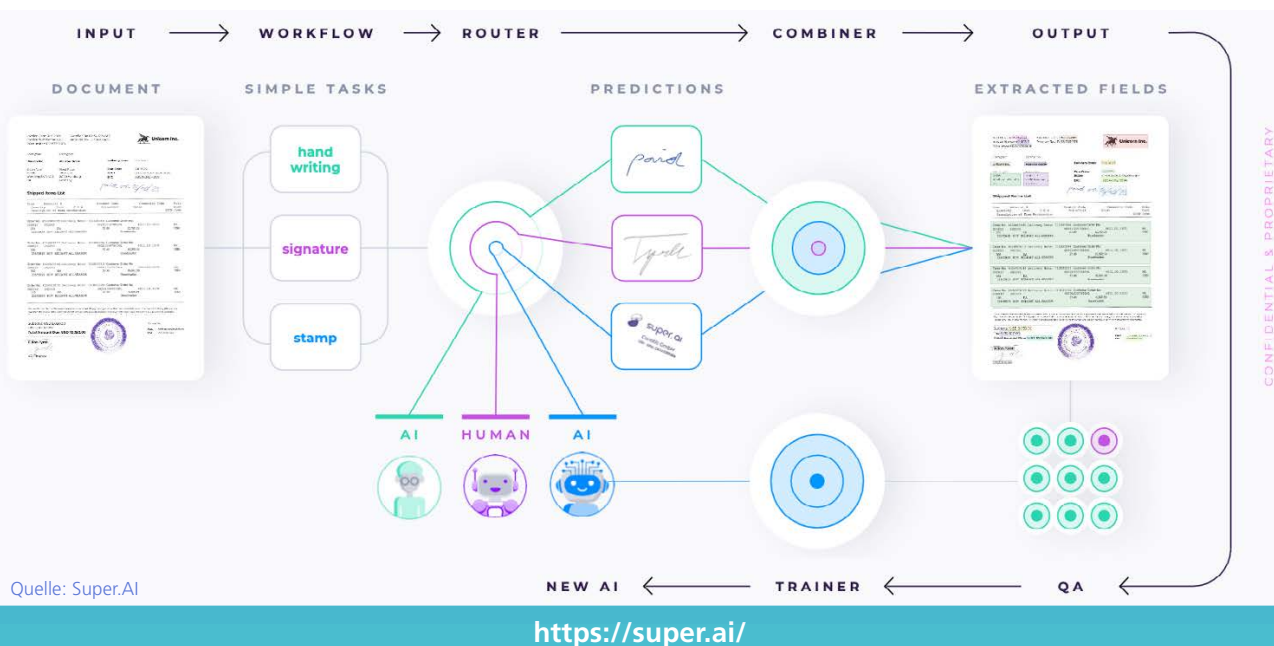
- Bilderkennung und -verstehen
- Sprach- und Textverstehen
- Generative KI

Voraussetzungen

- Beachtung von Datenschutzregulierungen (insbesondere in Europa)
- Offenheit gegenüber KI-Technologien seitens der Kundinnen und Kunden

Hürden

- Change-Management in anwendenden Unternehmen, da Prozessautomatisierung Prozesse und den Einsatz von Mitarbeitenden verändert
- KI-Erwartungsmanagement und KI-Akzeptanz durch Client-Education



Impressum

Herausgeber: Lernende Systeme – Die Plattform für Künstliche Intelligenz | Geschäftsstelle | c/o acatech | Karolinenplatz 4 | D-80333 München | kontakt@plattform-lernende-systeme.de | www.plattform-lernende-systeme.de | Folgen Sie uns auf LinkedIn: de.linkedin.com/company/plattform-lernende-systeme | Mastodon: social.bund.de/@LernendeSysteme | Stand: Oktober 2024 | Bildnachweis: iStock/WinnieVinzence

Diese Kurzfassung entstand auf Grundlage des Whitepapers *Mit KI Wert(e) schaffen. Eine Orientierung zum erfolgreichen KI-Einsatz in Unternehmen*. München, 2024. Es wurde erstellt von Mitgliedern der Arbeitsgruppe Innovation, Geschäftsmodelle und -prozesse der Plattform Lernende Systeme. Die Originalfassung der Publikation ist online verfügbar unter: https://doi.org/10.48669/pls_2024-8

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

 **acatech**
DEUTSCHE AKADEMIE DER
TECHNIKWISSENSCHAFTEN